

## Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz

Dr. Christiane Keppler

Haltung von Legehennen mit intaktem Schnabel in Deutschland: Modell und Demonstrationsbetriebe zeigen wie es gehen kann



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
 ptble  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Geflügelforum Suisse Tier 2017  
 in Luzern  
 25. und 26.11.2017

Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz  
 EINE FRAGE DER HALTUNG  
 www.weg-für.com

## Freiwillige Vereinbarung der Geflügelwirtschaft

- Vereinbarung des Bundesministers mit der Geflügelwirtschaft (Juli 2015)

➤ Verbot des Schnabelkürzens bei Küken ab August 2016



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz  
 EINE FRAGE DER HALTUNG  
 www.weg-für.com

## Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz  
 EINE FRAGE DER HALTUNG  
 www.weg-für.com

## Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz

„Verbesserung tierschutzrelevanter Haltungsbedingungen in der Aufzucht und Haltung unkupierter Legehennen unter Berücksichtigung des Auftretens von Federpicken und Kannibalismus - unkupierte Küken und Legehennen“



**Demonstrationsbetrieb Tierschutz**

Unter Berücksichtigung der Ziele der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft geförderter Modell- und Demonstrationsbetriebe Tierschutz

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.weg-für.com](http://www.weg-für.com)

## Netzwerk I – Unkupperte Küken und Junghennen

## Netzwerk II – Unkupperte Legehennen

Fachliche Beratung  
 Dr. Christiane Keppler

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft  
 ptble  
 FiBL LLH  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

EINE FRAGE DER HALTUNG  
 www.weg-für.com Tierwohl

## Anzahl Betriebe und Durchgänge

Netzwerk	Anzahl Betriebe	bisher durchgeführte Durchgänge	Anzahl Tiere gesamt	geliefert an Netzwerk-betrieb
1	5 (2 öko)	22	ca. 400.000	8
2	6 (2 öko)	9	ca. 60.000	



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz  
 EINE FRAGE DER HALTUNG  
 www.weg-für.com

## Beratungsinitiative Anwendung eines Managementtools (Mtool) zur Verbesserung des Wohlbefindens und der Gesundheit von Legehennen





**Dr. agr. Dipl. Biol. Christiane Keppler  
Prof. Dr. Ute Knierim**  
FG Nutztierethologie und Tierhaltung, Universität Kassel

**Gefördert durch das BMEL, BLE, MuD Vorhaben**

C. Keppler  
Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung  
Ökologische Agrarwissenschaften U N I K A S S E L

## Managementtool

Schwachstellenanalyse	Methoden	Auswertungsprotokolle:
<b>Tierzustand</b> <b>Herdenzustand</b> <b>Verhalten</b> 	<b>z.B. Gefieder-schäden</b> basierend auf wissenschaftlichen Erhebungsmethoden z.B. Welfare Quality® Protokoll	<b>Ergebnisse mit Bewertung und Angabe von potentiellen Gründen</b>
<b>Risikoanalyse</b> 	<b>z.B. Einstreu-zustand</b> basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischer Erfahrung >200 Abfragen zu Management, Haltung und Fütterung	<b>Schwachstellen mit Angabe von potentiellen Maßnahmen</b>
<b>Ziel</b>	• Verbesserung der Tiergesundheit • weniger Schäden durch Federpicken und Kannibalismus	

### Tierverhalten und Herdenzustand

(zur Beobachtung einiger Verhaltensweisen ist es nötig für etwa 15 min ruhig stehen/sitzen zu bleiben und dann erst zu beobachten)

#### Mensch-Tier-Beziehung

Frage	nein	ja	andere Kriterien
Ist es erforderlich sich vor dem Einstreiten in den Stall anzukündigen?			durch die Größe des Stalles und die Grundlautstärke nicht nötig
Verhalten gegenüber dem Menschen	Tiere kommen auf den Mensch zu und folgen dem Menschen im Stall	nur einige Tiere kommen neugierig die anderen verhalten sich eher neutral	kein Tier kommt auf den Menschen zu/alle halten sich in deutlichem Abstand zu Menschen auf
Verhalten gegenüber dem Menschen - Tiere fangen	einige Tiere lassen sich berühren und leicht fangen	die Tiere kommen/bleiben in Reichweite des Menschen und lassen sich nicht berühren	die Tiere kommen nicht in Reichweite des Menschen





## Einzeltier-beurteilung

**20 Parameter mind. 50 Tiere**





### Tiergewicht/Uniformität





### 3 RÜCKEN/SCHWANZ von oben

	Note 0	Note 1	Note 2
<b>Gefiederzustand</b> keine Beschädigung der Federn (sonstere Federn beschädigt) Gefieder immer zurückstrichbar!	keine Beschädigung der Federn (sonstere Federn beschädigt) Gefieder immer zurückstrichbar!	beschädigte Federn (sonstere Federn beschädigt) eine oder mehr bedeckte Stellen unter 3 cm Ø	mindestens eine bedeckte Stelle größer als 3 cm Ø
<b>Verletzungen</b>	keine punktförmigen Pickverletzungen und keine Wunden	weniger als 3 kleine Pickverletzungen bei Junggehäusen; beschädigte Blutgefäße/Federfollikel	3 oder mehr Pickverletzungen oder mindestens 1 Wunde größer als 1 cm Ø
<b>Verkollungen</b>	Gefieder/Haut komplett sauber	Kotwasser (Verfärbungen)	größtenteils Kotwasser mit Verklebungen der Federn

Projekt Managementtool aToc, © Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung, Dr. Christiane Keppler, Prof. Dr. Ute Knierim, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel  
Fotos und Zeichnungen: C. Keppler, M. Stach, M. Günther, © Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung, Universität Kassel

### 2 SCHWUNGFEDERN von oben

	Note 0	Note 1	Note 2
<b>Gefiederzustand: Schäden durch Federpicken</b>	keine Beschädigung der Federn, vollständige Befiederung	weniger als 3 beschädigte Federn (Reinlich fähen meist an den Spitzen)	3 oder mehr beschädigte Federn (Reinlich fähen meist an den Spitzen)
<b>Gefiederzustand: abgebrochene/ abgewetzte Federn</b>	keine Beschädigung der Federn, vollständige Befiederung	weniger als 3 beschädigte Federn (Reinlich fähen meist an den Spitzen)	3 oder mehr beschädigte Federn (Reinlich fähen meist an den Spitzen)

Projekt Managementtool aToc, © Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung, Dr. Christiane Keppler, Prof. Dr. Ute Knierim, Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, Universität Kassel  
Fotos und Zeichnungen: C. Keppler, M. Stach, M. Günther, © Fachgebiet Nutztierethologie und Tierhaltung, Universität Kassel





## Gute Kontrolle und Maßnahmenplan

- **frühzeitiges Erkennen** von Stress/Nervosität
- **frühzeitiges Erkennen** von Infektionen
- **frühzeitiges Erkennen** Federpicken/Kannibalismus
- **rechtzeitiges** Einleiten von Maßnahmen
- **Notfallplan und Risikoanalyse**



**gute Ausbildung  
des Halters und  
Betreuungs-  
personals**

C. Keppler  
Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung  
Ökologische Agrarwissenschaften U N I K A S S E L

UNIKASSEL ÖKOLOGISCHE AGRAR WISSENSCHAFTEN

Geteilt durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble

www.mud-tierschutz.de

MTOOL<sup>©</sup>

ausgewählte Beschlüsse des Deutschen Bundestages

Bewertungskarten

Handbuch

Android-App

Excel-Arbeitsblätter

C. Keppler  
Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung  
Ökologische Agrarwissenschaften U N I K A S S E L

## Ist der Einsatz eines Tools sinnvoll?

- das Managementtool ist **praktikabel** und **sensibilisiert die Tierhalter** für die **Tiergesundheit** und **Tierwohl**
  - getestet und weiterentwickelt auf über 40 Betrieben
- wissenschaftlich fundierter Ansatz aktuelle Erkenntnisse **in die Praxis** zu transferieren und **Schwachstellen** aufzudecken
  - Voraussetzung: **stetige Weiterentwicklung**
    - neue wissenschaftliche Erkenntnisse
    - züchterische Veränderungen
- Einsatz der tierbezogene Kriterien als **Qualitätssicherungssystem**
  - **Zum Nachweis gegenüber dem Handel und den Konsumenten**



C. Keppler  
Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung  
Ökologische Agrarwissenschaften U N I K A S S E L

EINE FRAGE  
DER HALTUNG  
Was sagt Ihnen Tierwohl?

## Netzwerk I – Unkupierte Kühen und Junghennen

## Netzwerk II – Unkupierte Legehennen

Fachliche Beratung  
Dr. Christiane Keppler

Geteilt durch:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble

FiBL LLH

ausgewählte Beschlüsse des Deutschen Bundestages

## Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt

Beispiel: konventionelle Aufzucht 30.000 Tiere

- Reduktion Besatzdicht 18 Tiere/m<sup>2</sup> begehbarer Fläche
- Vorlage von Picksteinen an dem 1. Lebenstag
- Vorlage von Sand ab 1. Lebenstag
- Vorlage von Heu ab der 3. LW, in Ballen und Heusäcken
- Raufuttergabe als Beschäftigungsmaterial
- Vorlage von säureunlöslichem Grit
- regelmäßige Erhebung und Auswertung der Gewichte
- Kontrolle Futterverbrauch (Investition Silowaagen für zwei Silos)
- Tierbeurteilungen



## Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt

Beispiel: ökologische Aufzucht 3.000 Tiere

- Volierenanlage mit eingestreutem, beheiztem Bereich
- Vorlage von Picksteinen an dem 1. Lebenstag
- Vorlage von Sand ab 1. Lebenstag
- Vorlage von Heu/Stroh/Möhren/Grünfütter ab der 3. LW
- Vorlage von säureunlöslichem Grit
- Kanne Brottrunk/ EMs
- regelmäßige Erhebung und Auswertung der Gewichte
- Tierbeurteilungen



**Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt**  
 Beispiel: konventionelle Legehennenhaltung 12.000 Tiere

- Optimierung des Futters
- Absprachen und Besuche beim Aufzüchter
- Vorlage von Luzerne, Heu, Raufen für Raufutter, Picksteine, Körner in der Einstreu (Streuanlage)
- Vorlage von Sand – Behälter für Sand innen und Kisten für Sand im AKB
- Vorlage von säureunlöslichem Grit
- Zusätzliche Vitaminen und Mineralstoffe
- regelmäßige Erhebung und Auswertung der Gewichte
- Tierbeurteilungen



**Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt**  
 Beispiel: ökologische Legehennen 3.000 Tiere

- Optimierung der Gesundheitsvorsorge (Kotproben, Wasserproben, EMS, Kanne Brottrunk)
- Vorlage von Silage, Picksteine
- Vorlage von säureunlöslichem Grit
- Aufstiegshilfen
- Wiegeeinrichtung für Futter
- Tierbeurteilungen und Wiegenen



**Kommentare von Betriebsleitern:**  
 Maßnahmen Fütterung

- Futterzusammensetzung mit einem Berater besprechen
- Futter soll möglichst homogen sein
- Die Selektion von verschiedenen Futterkomponenten muss möglichst unterbunden werden!
- Fütterungsstrategie in der 17. - 22. Woche überdenken  
 - in der wichtigsten Lebensphase wird zweimal das Futter verändert - das führt zu geringerer Futteraufnahme, Stress und Tageszunahmen
- Futteraufnahme kontrollieren und verbessern

**Fazit:**  
 Wer am Futter(-management) spart – spart am falschen Ende



**Kommentare von Betriebsleitern:**  
 Maßnahme Gewichtskontrolle

- Tierwaage
- Kontrolle der Tiergewichte
- Engmaschige Überprüfung der Tiergewichte von der 17.-26. Lebenswoche
- Gewichtsvorgaben der Züchter sollten immer eingehalten werden, geringere Gewichte führen zu Problemen und Stress im Stall

**Fazit:**  
 Macht zwar Arbeit –  
 aber es lohnt sich, weil man weiß, was beim Tier ankommt!



**Erste Ergebnisse aus allen Betrieben und Durchgängen**

Netzwerk	Anzahl Betriebe	Verluste gesamt %	Verluste durch Kannibalismus	Gefiederschäden durch Federpicken	Verletzungen durch Kannibalismus
1 Junghennen	5 (2 öko)	1,05 bis 3,2 (1 x 7,42)	0 bis 0,2	4 von 11 (1 sehr gering)	7 von 11 (2 x nur Zehen)
2 Legehennen	6 (2 öko)	2,6 (84. LW) bis 17,8 (79. LW)	0,2 bis 7	5 von 9 (1 sehr gering)	3 von 9



**Erste Schlussfolgerungen**

**Aussagen der Betriebsleiter**  
 Welche Bedeutung hat die Arbeit im Projekt für die Tiere?

- Das Tier mehr in den Blick zu rücken, genauer hinzuschauen und früher zu reagieren wenn etwas nicht stimmt.
- Dem Verhalten der Tiere besser gerecht werden.
- Trotz intaktem Schnabel können Tiere mit gutem Gefieder und ohne Verletzungen gehalten werden. Da viele Faktoren eine Rolle spielen klapp das aber nicht immer und erfordert viele Maßnahmen.



### Erste Schlussfolgerungen

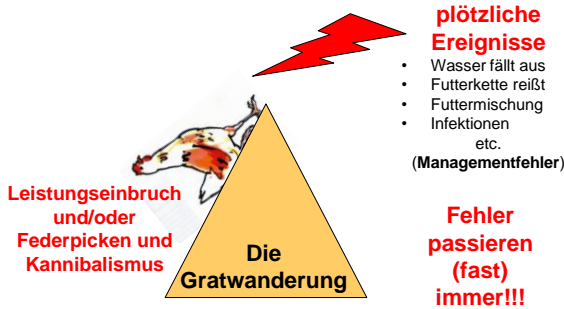
- Netzwerktreffen sind „Highlights“ im Projekt
- Multiplikatorenveranstaltungen und Fortbildungsmaßnahmen sind wichtig
- Viele Maßnahmen sind erprobt – Weiterentwicklung ist nötig
- Appell an die Gesellschaft die Kosten für mehr Tierschutz mitzutragen
- Was hat uns die Arbeit im Projekt gebracht?
  - Erkenntnisse über das Verhalten und die Bedürfnisse der Tiere
  - Intensive Zusammenarbeit mit dem Aufzüchter und Futterlieferanten
  - Klares Bekenntnis zu dem Thema Tierwohl, aber die 30 Monate dieses Projektes haben nicht gereicht um hier umfassende, repräsentative Ergebnisse zu präsentieren



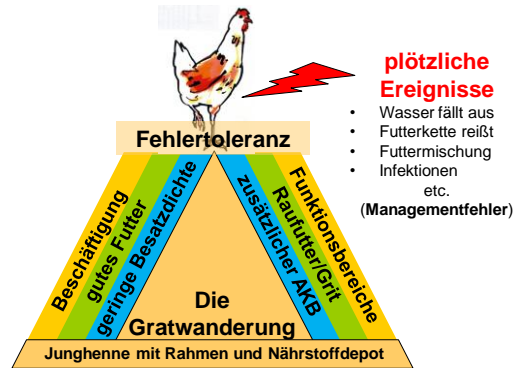
Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz



Modell- und Demonstrationsvorhaben(MuD) Tierschutz

